

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Mathe-Lehrer123“ vom 7. November 2021 21:46

Welches Vorgehen ist denn generell der "ratsamste" Weg?

1. Von dem Asperger gar nichts erwähnen, da es länger als 10 Jahre her ist
 2. In absehbarer Zeit ein Gutachten einholen mit Ziel, dass kein Asperger vorliegt, dem Amtsarzt trotzdem nichts sagen und dieses Gutachten erst vorlegen, wenn er darauf anspricht, dass er gehört hat, dass da mal was war
 - 2.1: In absehbarer Zeit ein Gutachten einholen mit Ziel, dass kein Asperger vorliegt, dieses dem Amtsarzt dann direkt vorlegen und sagen, dass ich aus freiwilligen Stücken dieses Gutachten eingeholt habe, da ich das Gutachten aus meiner Kindheit infrage stell(t)e.
 3. Bei der amtsärztlichen Untersuchung freiwillig erwähnen, dass es in der Kindheit eine entsprechende Diagnose gab, aber zeitgleich erwähnen, dass man daran zweifelt, und, falls der AA darauf besteht, dann erst ein Gutachten einholen.
 - 3.1 zusätzlich einen GdB versuchen zu beantragen
 4. Vor der Untersuchung ein Gutachten erstellen lassen, aber mit dem Ziel, Asperger ein weiteres Mal diagnostiziert zu bekommen und dann einen GdB beantragen
- ?